



Eine deutsch-deutsche Grenze

Erlebnisse und Erinnerungen

Ein Zeitzeugenbericht

Originalfilm-Ausschnitte, Fotos, Zitate, Fakten und Berichte

Manfred von Reumont

Diplom-Verwaltungswirt
Erster Polizeihauptkommissar im BGS i.R.

Disposition

Ein kurzer historischer Diskurs

Ursachen, Ausbau und Auswirkungen der deutsch-deutschen Grenze. 1945: Deutschland wird Objekt der damaligen Alliierten und in Besatzungszonen aufgeteilt. Auswirkungen und Folgen für die deutsche Politik und die Grenzbeziehungen. Westbindung gegen Ostblock.

Die Grenze

1949: Abtrennung der SBZ. Ausbau der Grenzsperranlagen ab 1961. Eiserner Vorhang. Lebensverhältnisse im Zonenrandgebiet (West) und in der 5-km-Sperrzone (Ost) infolge der Grenzziehung.

Grenzschutz West und Grenzschutz Ost
Bewaffnete Organe im Grenzgebiet.

Der damalige Bundesgrenzschutz als „polizeilicher Puffer“ im Ost-West-Gegensatz: Auftrag, Gliederung und Ausbildung des BGS, orientiert an der Gefahrenlage an der innerdeutschen Grenze

Die Deutsche Grenzpolizei, später „Grenztruppen der NVA“. DDR-Schießbefehl und Schusswaffengebrauchsbestimmungen in Ost und West im Vergleich, Fluchttragödien, Fahnenfluchten und Überläufer, verschiedene Grenzzwischenfälle, menschliche Schicksale.

Das ehemalige Grenzgebiet heute:
Das Grüne Band des BUND e.V.
The Green Belt of Europe

Ein ökologisch wertvoller Nord-Süd-Streifen durchquert nicht nur Deutschland, sondern Europa. Der etwa 5 km breite Landstreifen, eine frühere Todeszone, wurde zum Biotop des Lebens: Hoffnung in einer Zeit globaler Bedrohung der menschlichen Zivilisation durch Raubbau an natürlichen Ressourcen.

Fragen: Täter-Opfer-Profile: Ist auch im menschlichen Bereich „Gras über die Sache“ gewachsen? Auswirkungen von Freiheit und menschlicher Würde nach Wegfall der Grenze. Befehlsnotstand? Gehorsam und Gewissen. Wann und wie entsteht persönliche Schuld? Wird vergeben und verziehen? Wo stoße ich an eigene Grenzen? Aktive und passive Ab- und Aus- und Eingrenzungen, Flüchtlinge, Mobbing, Gartenzaun und Überwinden eigener Grenzen.

Bildung von Schwerpunkten durch Weglassen, Kürzung oder Betonung von o.a. Inhalten und Fragenkomplexen je nach Zuhörerkreis sehr flexibel möglich! Auch als Eingangsreferat zu o.a. Fragenkomplexen geeignet.

An dieser Grenze war ich dienstlich viele Jahre tätig. Als pensionierter Offizier im Bundesgrenzschutz möchte ich als Zeitzeuge meinen Beitrag zum Verstehen jüngster deutscher Geschichte leisten und anhand realer, selbst erlebter Beispiele von Unfreiheit in einer Diktatur den Wert der Freiheit in einer Demokratie deutlich machen. Vor allem möchte ich Menschen ansprechen, die diese Grenze mit ihren Auswirkungen nicht mehr kennengelernt haben.

Den Zeitzeugenvortrag „Erinnerungen an eine deutsch-deutsche Grenze“ habe ich auf mehrfaches Drängen hin konzipiert und mittels einer Präsentation mit Fotos, Filmausschnitten und Berichten ausgearbeitet. Er ist auch im Zeitzeugenbüro der „Bundesstiftung Aufarbeitung“ unter [www.zeitzeugenbuero.de > Bundesland: „Nordrhein-Westfalen“ > Thema: „Grenzerfahrungen“ > Klick auf „Manfred von Reumont“] zu finden.

Der Referent

war von 1959 – 1972 an der damaligen DL („Demarkationslinie“), später „Zonengrenze“ und zuletzt „Staatsgrenze West der DDR“ in verschiedenen BGS-Standorten eingesetzt und trat nach 42 Dienstjahren in den Ruhestand.

Kosten und Organisatorisches

Der Vortrag findet grundsätzlich auf privater Ebene ehrenamtlich und kostenlos statt und ist auch kurzfristig abrufbar. Ein Beitrag zu Regie- und Fahrtkosten ist aber willkommen! Dauer: ca. 50 Minuten. Technische Hilfsmittel (Akustik und Visualisierung) einschließlich großer Stelleinwand sind vorhanden und können mitgebracht werden. Eine Leinwand vor Ort wäre jedoch hilfreich. Zu einem Vorgespräch bin ich gern bereit.

Kontakt: Telefon 02208-3321 | Fax: 03 2222 403 593 | Mail: mvr13@arcor.de

Echo und Pressestimmen (Auswahl)

„Ihr ausgezeichneter Vortrag war außerordentlich informativ, weil so detailreich und lebendig vorgetragen; die optische Unterstützung durch Ihre Fotos und Filmausschnitte war sehr bereichernd...“ Studiendirektor St., Köln

„Super interessant und spannend, lebhaft erzählt, gut strukturiert und sehr anschaulich durch Karten, Fotos und Videos. Sehr empfehlenswert für Schulen!“ Anno-Gymnasium Siegburg

Ob er denn einmal geschossen habe an der Grenze, wollte eine Schülerin wissen. „Nein, in die Verlegenheit bin ich Gott sei Dank nie gekommen“, antwortete der Zeitzeuge. Aber er hätte es getan, sagt er, „wenn ich damit einem Flüchtenden hätte Feuerschutz geben können.“ Generalanzeiger Bonn

„Die rücksichtslosen Methoden, die das Politbüro anwandte, um die Menschen im Land zu halten, zeigte Manfred von Reumont anhand von Fotos, Filmausschnitten, Zitaten und Fakten. Erschütternd. Alle haben gespürt, dass ein unmittelbar Betroffener mit großer innerer Anteilnahme und Engagement seine Erlebnisse schildert.“ R.P.

„Freiheit ist ein wichtiges Gut. „Ist alles vergessen?“ Unbequeme Fragen, die er am Ende seines Vortrages an das Publikum richtet. Es bleiben Nachdenklichkeit und Betroffenheit.

„Warum wird dieser Komplex der deutschen Geschichte nicht in den Schulen behandelt?“ „Das war heute ein sehr eindrucksvoller Vortrag.“ „... möchte ich mich für den interessanten Vortrag bedanken! Sie waren übrigens auch im Radio bei uns zu hören.“ Reaktionen von Zuhörern und Rhein-Sieg-Anzeiger

„Meine Schüler haben sehr viel von Ihrem Besuch bei uns mitgenommen. Zwei plus war die schlechteste Note, die man Ihnen gegeben hat. Mehrheitlich hat man Ihnen eine Eins gegeben.“ Schülerrückmeldung: „Ich habe vieles Neues erfahren und gesehen, dass Freiheit nicht normal ist und dass man erst darum kämpfen muss!“ H., M.-S.-Merian-Gymnasium, Telgte

„Mein Leistungskurs war beeindruckt und nachdenklich geworden; Sie haben sehr zum Verständnis der jüngsten deutschen Geschichte beigetragen.“ Studienrat G.W., Freiherr-Stein Gymnasium, Münster

...eine äußerst gelungene Veranstaltung!“ A. B., Mönchengladbach

„...erinnerte an die Kaltblütigkeit, mit der das DDR-Regime seine Zwecke bis zuletzt verfolgte. Allein die Zahlen sorgten mehrmals für ungläubiges Kopfschütteln und Raunen im Saal.“ Rheinische Post

„Gelungener Vortrag im historischen Museum Koenig in Bonn zum Deutschlandfest am Tag der Deutschen Einheit“. Fr. H., Bonn, 03.10.2011

„Sehr informativ, unterrichtsergänzend und spannend!“ Kühne-Päda-Gymnasium Bad Godesberg

„Ihr Vortrag war in vielfacher Hinsicht sehr beeindruckend, er hätte sehr viel mehr Zuhörer verdient gehabt. Vielen Dank für Ihren sehr interessanten Bericht. Er hat nachhaltig beeindruckt.“ Willy-Brandt-Forum Unkel